

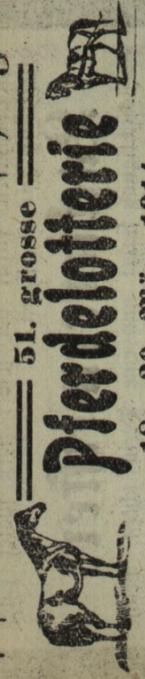
Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

13 (28.2.1914) Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach

Pferdemarkt Donaueschingen



51. grosse
Pferdeloterie

18.-20. März 1914
verkauft durch die Stadtgemeinde Donaueschingen.

1. Hauptgewinn, 4 Pferde	40000
2. Hauptgewinn, Pferd u. Wagen	20000
33. Pferde und Zohlen	216000
Wagen, Scharren, Geschirre u.	84000
450 Gewinne	300000

Ziehung 20. März 1914.
Lose à Mk. 1.20 und 11 Lose für Mk. 12.— sind zu beziehen durch den Kassier **Josef Weinger** in Donaueschingen, **Geleypson Nr. 49**, und durch die Hauptagentur **Carl Götz** in Karlsruhe, **Karl Hess** in Durlach, **Kaspar Fabry** in Söllingen, und vielen anderen durch Plakate ersichtlichen Verkaufsstellen.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner wertigen Kundschaft mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft am 1. März von **Richtstraße 4** nach **Herrenstraße 4** verlegen werde.

Friedrich Pfeiffer, Schuhmacher.
Achtungsvoll

Eine praktische Neuerung!

Für unser ganzes Wirtschaftsleben hoch bedeutsam sind die **Orhon-Betonpfeifen**, die werden verwendet zu **Draht- und Bretterzaunpfosten, gerade und gekrümmte, Laternen- u. Wäschezapfen, Wegweiser, Barrieren etc.** Prospekte und Preisverzeichnis verlange man von

Aug. Wenner, Baugeschäft und Cementwarenfabrik, **Aue-Durlach.**

Stenographie!

Montag den 2. März beginnen wir mit einem **Anfängerkurs für Damen und Herren** in Stenographie nach **Gabelsberger** und **Stolze-Schrey** mit dem Bemerkten, daß der Unterricht gründlich erteilt und in kürzester Zeit (ca. 80-100 Siben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird

Schön schreiben, Buchführung (einf., dopp., amerit.), Maschinenschriften (30 erstl. Maschinen vertrieb. Systeme), Korrespondenz, Konfirm., Rechnen, Buchschreift, Wechsellehre, Scherckebund, Kontoforentlehre, Sprachlehre: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.

Tages- und Abendkurse. Ausbildung zur **perfekten Maschinenschreiberin** bezw. **Maschinenschreiber** n der **Underwood Meisterrschäfts-Schnellschreib-Methode.** Alle nach dieser Methode ausgebildeten sind flotte Maschinenschreiber und erhalten dadurch nicht nur leichter Stellung, sondern auch bessere Bezahlung.

Auswärtige Schüler erhalten unsere **Bermittlung Schreibe-ermäßigung**, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.

Ausführl. Auskunft und Prospekt bereitwillig durch die **Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule**

„Merkur“
Größtes und ältestes derartiges Institut am Plak. Karlsruhe, Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstraße.
Telephon 2018.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 8 Uhr. Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

Jeder Arzt wird Ihnen sagen,

daß die beste Qualität von **Pepsinwein** stets nach dem Deutschen Arzneibuche in den Apotheken hergestellt wird

$\frac{1}{4}$ Ltr. 80 \mathfrak{M} , $\frac{1}{2}$ Ltr. 1,60 \mathfrak{M} , $\frac{1}{1}$ Ltr. 3,20 \mathfrak{M}
Löwenapotheke.

Einstellung von Drei- und Vierjährig-Freiwilligen für das III. Seebataillon in Tsingtau und das Ostasiatische Marine- Detachement in Peking und Tientsien (China).

Einstellung: Oktober 1914, Ausreise nach Tsingtau: Januar oder Frühjahr 1915, Heimreise: Frühjahr 1917 bezw. 1918.

Bedingungen: Mindestens 1,65 m groß, kräftig, gesunde Zähne, vor dem 1. Oktober 1895 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung).

Angenommen werden Leute aller Berufsarten; erwünscht sind: Elektrotechniker, Mechaniker, Chauffeure, Schuhmacher, Schneider, Gärtner und schreibgewandte Leute.

Das III. Seebataillon besteht aus: 5 Kompagnien Marine-Infanterie (davon ist die 5. Kompagnie beritten), 2 Maschinengewehr-zügen, 1 Marine-Feldbatterie (reitende Batterie), 1 Marine-Pionierkompagnie.

Die Vierjährig-Freiwilligen sind in erster Linie für die 5. (berittene) Kompagnie bestimmt.

In den Standorten in Ostasien wird außer Löhnung und Verpflegung eine Ortszulage von täglich 0,50 Mark gewährt; die Vierjährig-Freiwilligen erhalten im vierten Dienstjahre eine Ortszulage von täglich 1,50 Mark.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines vom Zivilvorstehenden der Ersatzkommission ausgestellten Meldebogens zum freiwilligen Dienst Eintritt auf drei bezw. vier Jahre zu richten an:

Kommando des III. Stammseebataillons in Cuxhaven.

Einstellung von Drei- und Vierjährig-Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiautschou (Küstenartillerie) in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1914, Ausreise nach Tsingtau: Januar 1915 bezw. 1916, Heimreise: Frühjahr 1917 bezw. 1918. Bedingungen: Mindestens 1,64 m groß, kräftig, gesunde Zähne, vor dem 1. Oktober 1895 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung).

Angenommen werden Leute aller Berufsarten; erwünscht sind: Handlungsgehilfen, Techniker, Elektrotechniker, Monteure, Mechaniker, Chauffeure, Schuhmacher u. Schneider.

In den Standorten in Ostasien wird außer Löhnung und Verpflegung eine Ortszulage von täglich 0,50 Mark gewährt; die Vierjährig-Freiwilligen erhalten im vierten Dienstjahre eine Ortszulage von täglich 1,50 Mark.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines vom Zivilvorstehenden der Ersatzkommission ausgestellten Meldebogens zum freiwilligen Dienst Eintritt auf drei bezw. vier Jahre zu richten an:

Kommando der Stammabteilung der Matrosenartillerie Kiautschou, Cuxhaven.

Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden veranlaßt, dies auch in ortsüblicher Weise bekannt zu geben.

Durlach den 14. Februar 1914.
Großherzogliches Bezirksamt.

Groß. Baugewerkschule Karlsruhe.

Das Sommer-Semester 1914 beginnt am **Mittwoch den 15. April 1914**, morgens 8 Uhr, mit der Aufnahmeprüfung und Einweisung der Schüler.

Alle Anmeldungen sind, bei Vermeidung der Zurückweisung, schriftlich bis längstens **Freitag den 20. März** an die Direktion zu richten.

Zur Aufnahme in die unterste Klasse der hochbautechnischen, bahn- und tiefbautechnischen, maschinenbautechnischen und elektrotechnischen Abteilung ist das zurückgelegte 16. Lebensjahr, der Nachweis über Absolvierung der 5. Klasse einer höheren Schule (Gymnasium, Oberrealschule usw.) oder einer dreiklassigen Gewerbeschule und eine zweijährige praktische Tätigkeit nötig. Ausnahmeweise werden auch tüchtige Schüler einer gewerblichen Fortbildungsschule zugelassen.

Zur Aufnahme in die unterste Klasse der **Gewerbelehrer-Abteilung** wird das zurückgelegte 17. Lebensjahr, eine mindestens dreimonatliche praktische Tätigkeit in einem größeren Baugeschäft und außerdem entweder die erfolgte Aufnahme unter die Volksschul-kandidaten oder die bedingungslose Reife für die 8. Klasse einer höheren Schule verlangt.

Alles Nähere ist aus dem Programm der Anstalt ersichtlich, welches das Sekretariat der Anstalt an Neueintretende, ebenso wie die Anmelde-Formulare für alle Aufnahmewerber, unentgeltlich verabfolgt.
Karlsruhe im Februar 1914.

Der Fabrikarbeiter **Dolf Goos** in Hohenwettersbach hat beantragt, die verchollene **Karolina Goos** (verehelichte Geiger), geboren am 11. Juni 1862 in Hohenwettersbach, zuletzt wohnhaft in Mexiko, für tot zu erklären. Die bezeichnete Verchollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Freitag den 13. November 1914, vormittags 9 Uhr**, vor dem Amtsgericht Durlach Zimmer Nr. 25 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verchollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Durlach den 19. Februar 1914.
Der Gerichtschreiber **Groß, Amtsgerichts.**